

Dark Mask

Winx are part of a Legend

Von Tombstone

Kapitel 17: Mysterious Shadow-Warrior Shiek

Tja, das ist das Kapitel, in dem alles etwas anders kommt, als man eigentlich denkt. Tja, außerdem kommt da der altbekannte Krieger der Shiekah vor, den wir so lieben. Viel Spaß beim Lesen.

17. Mysterious Shadow-Warrior Shiek

Während Bloom und Layla in den Bergen nördlich von Hyrule waren, herrschte im Schloss Hyrule große Aufregung. Monster hatten die Tore gestürmt und drangen immer weiter ins Schloss vor. Ungeachtet dessen schlich eine dunkle, verummte Gestalt durch die Gänge, vorbei an den Monstern und Orks. *„Orks wohin man sieht. Ich danke den Göttinnen dafür, dass sie mir diese Kräfte verliehen haben.“*, überlegte die Gestalt und schlich weiter die Wände entlang. Überall waren Monster und verteidigende Soldaten, an denen sich die Gestalt vorbeischieben musste. Gelegentlich blitzten ihre roten Augen kurz auf, aber bemerkt blieb das nicht. Mit einem Mal stand die Gestalt vor einer Sackgasse. *„Die Götter haben sich gegen mich verschworen.“* Ein Geräusch war zu hören, und die Monster bogen in die Sackgasse ein, wo die verummte Gestalt sich befand. *„Kommt und holt mich doch!“* Zwischen den Fingern der Gestalt zogen sich hauchdünne, dennoch spitze Nadeln entlang, die dann geworfen wurden. Genau zwischen die Augen traf die Gestalt, bevor sie in einer Rauchwolke verschwand, in einer weiteren etwa 5 Meter weiter oben erschien und aus dem dort befindlichen Fenster sprang.

Durch die gesamte, von Monster überrannte Stadt, rannte die Gestalt, immer den Monstern ausweichend. Die Gestalt trug etwas wie einen Turban, und einen Schal vor Mund und Nase. Um die Finger hatte sie sich kleine Verbände gewickelt, ein Teil der Tunika war zerrissen und auf seiner Brust prankte das Zeichen des geheimnisvollen Schattenvolkes von Hyrule. Flinken Fußes konnte die Gestalt die Stadt verlassen, und sprintete die gesamte Hylia-Ebene entlang nach Süden, ins Dorfe Ordon. Nach einer guten Stunde war sie da, sprang auf den Ast eines Baumes und legte nahe des Baumhauses von Link eine Verschnaufpause ein. Selbst durch Links Übungen in der Schattenmagie ließ sie sich nicht stören. *„Kaum zu glauben dass er die Macht der Schattenmagie in sich trägt. Immerhin trägt er auch das Triforce des Mutes, und das der*

Kraft in sich. Aber es ist faszinierend. " Kaum dachte die Gestalt dies, da betraten Link und Flora das Baumhaus wieder, worauf die Gestalt auf das Dach des Baumhauses sprang, und sich gut duckte. Es dauerte nicht lange, da verließen Musa, Techna und Flora wieder Links Haus und begannen sich im Dorf umzusehen. Kurze Zeit später waren dann auch die 3 verbleibenden Feen da. „Jetzt sind alle da. Ich sollte mich langsam zu erkennen geben.“ Gerade als der Schattenkrieger sich erheben wollte, erklang das Horn der Monster. Und die Wildschweine waren auch schon zu hören. „Nicht doch jetzt schon. Diese Monster sind Hartnäckiger als Link.“ Mit einem beherzten Sprung brachte sich der Schattenkrieger wieder auf den Boden der Tatsachen und zog seine Wurfnadeln. Aus dem Dorf und der Hütte stürmten Link, sowie die Feen heraus, Stella inzwischen ohne ihren Mantel, und waren erstmal verwundert über den geheimnisvollen Schattenkrieger. „Wer bist du!?“ „Dafür ist jetzt keine Zeit, Link! Jeden Moment könnten die Orks eintreffen!“ Der Hylianer nickte verstehend und zog sein Schwert. „Bloom, es wäre sicher angebracht wenn ihr euch verwandelt.“, meinte Link. Die Winx nickten. „WINX ENCHANTIX!“ Im einen Moment noch normale Mädchen, und nun Feen mit großer Macht, so hatte Link die Gruppe noch nie gemeinsam gesehen. „Äh, gut. Macht euch bereit, sie sind gleich da.“ Der Hylianer hatte durchaus recht, die Orks waren tatsächlich schnell da. Doch bevor die Monster ihre Pfeile anlegen konnten, warf der Schattenkrieger seine Nadeln und traf die Monster genau an der Stirn. Die Reiter waren nun alleine gegen die Winx und die beiden Hylianer. „Es wäre besser für euch zu verschwinden, ihr Monster. Wenn nicht, dann werdet ihr es bereuen!“, drohte Bloom. Die quietschenden Geräusche der Monster verhießen nichts gutes, aber die Zauber der Winx, die schon in vorbereitung waren, sowie der große, goldene Bogen in den Händen des Schattenkriegers, und Links leuchtendes Triforce änderten die Meinungen der Kreaturen, und sie ritten auf ihren Wildschweinen zurück auf die Ebenen. Erleichtert packte der Krieger des geheimnisvollen Schattenvolkes seinen Bogen wieder weg und wandte sich Link und den Winx zu. „Verzeiht dass ich euch so überfallen habe. Mein Name ist Shiek, ich gehöre zum geheimnisvollen Volke der Schattenkrieger Hyrules, genannt die Shiekah. Seit Generationen dienen wir der Königsfamilie, und ich bin ungesehener Spion von Prinzessin Zelda persönlich.“, erklärte Shiek, lüftete jedoch nicht seine Maskerade. Die Winx verstanden dies nur beschränkt, Link jedoch verstand alles. „Ich verstehe. Ich traf einst eine ältere Dame, die zu jenem Volk gehörte. Auch sie sagte, ihr Shiekah dient der Königsfamilie, teils sogar als Leibwache. Mein Name ist Link, dies sind Bloom, Stella, Tecna, Musa, Flora und Layla. Was verschafft uns dieses unerwartete Vergnügen?“ „Das Schloss und die gesamte Stadt stehen unter Necrids und Ganondorfs Kontrolle. Die Prinzessin schickte mich, um euch zu warnen. Ganondorf will einen Menschen des Dorfes entführen, um ihn als Wirt für die Göttin des Chaos und der Zerstörung zu nutzen. Ich weiß leider keine Einzelheiten, nur dass es bald geschehen wird.“ Link nickte. Die Geschichten über eine Maske, der die Kraft dunkler Götter innewohnte, die kannte er. Es war eine Geschichte aus dem benachbarten Land Termina, eine Geschichte, die vom Helden der Zeit und den dortig legendären 4 Giganten handelte, wie sie Majoras Maske besiegten. „Ich kenne die Geschichte von Majoras Maske. Aber ich dachte der Held der Zeit hätte sie besiegt und ihre dunklen Kräfte ein für alle Mal gebannt. Moment! Jemand aus dem Dorf? Das heißt...“ Link entglitten sämtliche Gesichtszüge und er rannte sofort den kleinen Pfad zum Dorf entlang, die Winx und Shiek im Schlepptau.

Unten im Dorf herrschte Panik. Moe und Ashley vom Widerstand waren dabei die

Kreatur Necrid auf Abstand zu halten. Er bedrohte das Haus von Boro und Ilya. Doch dieser hatte etwas in Händen, das wie grün schimmernde Klingen aus Energie aussah. „Lasst mich durch! Ganondorf will dieses Mädchen!“, rief die Schattenkreatur und holte mit einer Klinge aus, da zischte ein Pfeil an ihm vorbei. Genervt sah Necrid sich um und erblickte Link, der seinen Bogen erneut mit einem Pfeil spannte, allerdings brannte der Pfeil. „Necrid! Lass die Finger von Ilya! Sie wird nicht mit dir kommen!“ Mit einem breiten Grinsen verschwand Necrid. Im nächsten Moment tauchte er hinter Ilya auf, packte sie und verschwand wieder. „ILYA!“

Nur eine halbe Stunde später hatte Link alles gepackt, was er brauchte und war dazu bereit aufzubrechen, als sich die Winx in seinen Weg stellten. „Bloom, lass mich gehen! Ilya braucht meine Hilfe!“ „Jetzt krieg dich wieder ein, Mann!“, befahl Tecna, und als hätte sie es befohlen, setzte sich Link. „Wir machen uns genauso Sorgen um sie wie du. Aber überstürztes Handeln bringt uns gar nichts.“, ermahnte die Fee der Technik, und da stimmte Shiek, der sich neben dem Kamin eine Tasse Tee gönnte, ihr ausnahmslos zu. „Es gäbe da eine Möglichkeit. Vermutlich hat Necrid das Mädchen... verzeih... ich meine Ilya, ins Schattenreich gebracht. Vermutlich ist sie im Schattenpalast und wird für das Ritual zur Übertragung vorbereitet. Hätte ihre Majestät Königin Midna nur nicht den Schattenspiegel zerstört. Aber wir haben noch eine Möglichkeit.“ Link und die Winx sahen den Shiekah erwartungsvoll an.

—
Warum will Ganondorf wohl die arme Ilya haben? Was hat der Meister des Bösen wohl vor? Erwartet schon das nächste Kapitel, da kommt es knüppeldick. From the Grave, I'll write this!